

Meridian – Top 20

Offener Brief an die Menschen in Davos

Von Rob Jenkins, außerordentlicher Professor
für Englisch an der Georgia State University...

Liebe, selbsternannte, „globale Eliten“:

Sollte dieser Brief Ihre Aufmerksamkeit erregen, werden Sie mich zweifellos als „Verschwörungstheoretiker“ abtun. Aber es ist nicht nötig zu theoretisieren, wenn die Verschwörer es immer wieder zugeben und die leisen Töne laut aussprechen.

Ihr zukünftiger Bond-Bösewicht Klaus Schwab, Vorsitzender des Weltwirtschaftsforums, hat offen zu einer „permanenten Interaktion zwischen Regierungen und Regulierungsbehörden einerseits und der Wirtschaft andererseits“ aufgerufen – also zu einer Art globalem Faschismus 2.0. Yuval Harari, Schwabs öligler Handlanger, behauptet derweil, daß „Menschenrechte nur in der Vorstellung existieren“.

Man muß kein Prophet sein, um zu sehen, wohin das führt.

Sie versuchen nicht nur nicht, Ihre Agenda zu verbergen, Sie sind offensichtlich sogar stolz darauf. Wie ein anderer von Ihnen in einer Rede in Davos im Jahr 2022 sagte: „Die gute Nachricht ist, daß die Eliten der Welt einander immer mehr vertrauen. Das ermöglicht uns, zusammenzukommen und gemeinsam gute Dinge zu schaffen und zu tun. Die schlechte Nachricht ist, ... daß die Mehrheit der Menschen ihren Eliten weniger vertraut. Wir können also führen, aber wenn die Menschen uns nicht folgen, werden wir nicht dort ankommen, wo wir hinwollen.“

Wie soll man auf dieses erstaunliche Beispiel tonloser Arroganz reagieren, das meiner Meinung nach genau die Haltung der meisten „Eliten“ heute widerspiegelt – vorwiegend der elitärsten aller Eliten, der Davoser Gruppe?

Fangen wir damit an: Sie haben recht – wir folgen nicht. Und wir haben auch nicht vor, dies zu tun, und zwar aus mehreren Gründen.

Erstens: Wer sich als Elite bezeichnet, verrät einen atemberaubenden Egoismus. Sie geben offen zu, daß sie sich für etwas Besseres halten als der Rest von uns – klüger, kenntnisreicher, moralisch überlegen, besser ausgestattet, um zu führen. Also sollten wir alle einfach die Klappe halten und tun, was man uns sagt.

Nein, wir werden nicht tun, was man uns sagt. Nicht von Ihnen. Wir akzeptieren nicht, daß Sie in allen wichtigen Fragen mehr wissen als wir, schon gar nicht darüber, wie wir unser Leben leben sollen. Wenn wir jemals Zweifel hatten, wenn wir uns jemals gefragt haben, ob Ihr Weg der Beste ist, dann haben die letzten vier Jahre eindeutig das Gegenteil bewiesen.

Ihre Reaktion auf die Pandemie als „verfuscht“ zu bezeichnen, wäre die größte Untertreibung der Geschichte. Alles, was Sie uns gesagt haben – Abschottung, Maskierung, „soziale Distanz“, uns als menschliche Versuchskaninchen zur Verfügung stellen – hat das Virus nicht nur nicht gestoppt, sondern die Situation exponentiell verschlimmert. Aus einer Gesundheitskrise wurde schnell eine wirtschaftliche, soziale und politische Krise, ganz zu schweigen von einer noch schlimmeren Gesundheitskrise.

Das war nicht Covid. Sie waren es, unsere „globalen Eliten“.

Tatsächlich haben wir erkannt – und viele von uns wussten es von Anfang an -, daß die Schwere der Krankheit von Anfang an überschätzt wurde. Sicher, sie war schlimm, vielleicht schlimmer als die saisonale Grippe, aber nicht viel schlimmer. Sie war bei Weitem nicht so schlimm wie das Massensterben, das Sie daraus gemacht haben. Überwiegend alte, gebrechliche und krankhaft fettleibige Menschen waren betroffen. Schulen, Kirchen und Unternehmen hätten permanent geöffnet bleiben können, und der Verlauf der Pandemie wäre kaum oder gar nicht beeinflusst worden, wie Länder wie Schweden und Florida gezeigt haben.

Dennoch haben Sie darauf bestanden, uns in unseren Häusern einzusperren. Unsere Kinder nicht zur Schule gehen zu lassen. Unsere Gesichter zu verhüllen, unsere Kirchen zu schließen und unsere Unternehmen in den Ruin zu treiben. Und das alles in der Hoffnung auf einen magischen „Impfstoff“. Und als sich herausstellte, daß die Impfstoffe nicht so gut funktionierten – als es offensichtlich wurde, daß sie die Infektion oder die Übertragung nicht verhinderten – gaben Sie nicht zu, daß Sie sich geirrt hatten, sondern setzten einfach auf die gescheiterten Strategien vor der Impfung.

Vielleicht war es am Anfang einfach Unwissenheit. Sie wussten genauso wenig wie der Rest von uns, was vor sich ging. Vielleicht haben Sie nur Ihr Bestes getan, um die Menschheit zu retten.

Irgendwie bezweifle ich das. Gegen diese großzügige Interpretation spricht, daß das ganze Debakel auf Ihre eigene Perfidie und Ihr Fehlverhalten zurückzuführen sein könnte. Genauso wie die Tatsache, daß Sie sich hartnäckig weigern, Ihre inzwischen offensichtlichen Fehler einzugestehen und stattdessen in Ihrer Torheit verharren. Klar ist jedenfalls, daß Sie diese Krise nach Kräften ausgenutzt haben, um die Welt nach Ihrem Gusto umzugestalten – um, wie Sie es nennen, den „Großen Reset“ einzuleiten.

Leider hatte der Professor recht: Wir, die Menschen, sind nicht mit an Bord. Wir lehnen Ihren Great Reset ab. Wir lehnen Ihre Vision der Welt ab. Wir lehnen den Globalismus ab. Wir haben nichts gegen andere Länder, aber wir bevorzugen unser eigenes, mit all seinen Fehlern und Schwächen, und wir haben nicht vor, unsere nationale Souveränität an eine Form von Weltregierung abzutreten.

Wir lehnen Ihren Multikulturalismus ab. Andere Kulturen mögen viel zum Bewundern und Nachahmen bieten, aber wir haben unsere eigene Kultur, danke, und die passt zu uns.

Wir lehnen Ihre Vision einer streng kontrollierten, zentral geplanten Wirtschaft ab. Wir bevorzugen freie Märkte, so chaotisch sie auch sein mögen, als Motor für größtmögliche individuelle Freiheit, Wohlstand und menschliches Wohlergehen.

Wir lehnen Ihren Neo-Faschismus ab, in dem die Regierungen der Welt mit globalen Konzernen, insbesondere Big Tech und Big Pharma, zusammenarbeiten, um den Rest von uns zu überwachen, zu schikanieren und letztlich zu kontrollieren. Es ist uns egal, ob das „zu unserem Besten“ ist (obwohl wir das ernsthaft bezweifeln). Wir hätten viel lieber Selbstverwaltung, die Freiheit, selbst zu entscheiden, was für uns und unsere Familien am besten ist.

Kurz gesagt, wir lehnen Sie ab, die selbsternannten Eliten, die selbstgefälligen, scheinheiligen Limousinen-Linken, die in ihren Privatjets nach Davos fliegen und dann den Rest von uns über unseren „ökologischen Fußabdruck“ belehren. Wir glauben nicht, daß Sie in einer Weise klüger oder besser sind als wir. Sie haben zu unserer Zufriedenheit bewiesen, daß Sie es nicht sind. Wir vertrauen Ihnen nicht. Wir wollen Ihre „Führung“ nicht.

Wir vermuten aufgrund harter Erfahrungen, daß die „schönen Dinge“, die Sie „entwerfen und tun“ wollen, gar nicht schön sind, sondern häßlich und abscheulich – zumindest für uns. Für Sie mögen sie schön sein, weil sie Ihre Macht, Ihren Reichtum und Ihren Einfluß vergrößern. Aber das prächtige Gebäude, das Sie für sich errichten, interessiert uns nur insofern, als wir es einreißen wollen.

Wenn uns die letzten vier Jahre etwas gelehrt haben, dann, daß ihr „Eliten“ schreckliche Menschen seid. Eure Ideen sind schrecklich. Eure Zukunftsvisionen sind schrecklich. Die Gesellschaft, die ihr schaffen wollt, mit euch selbst an der Spitze, wäre unsagbar furchtbar. Wir lehnen sie ab und wir lehnen euch ab. Also geht und laßt uns in Ruhe – oder ihr werdet die Konsequenzen tragen.



Rob Jenkins ist außerordentlicher Professor für Englisch an der Georgia State University – Perimeter College und ein Higher Education Fellow bei Campus Reform. Er ist Autor oder Mitautor von sechs Büchern, darunter Think Better, Write Better, Welcome to My Classroom und The 9 Virtues of Exceptional Leaders. Neben Brownstone und Campus Reform hat er auch für Townhall, The Daily Wire, American Thinker, PJ Media, The James G. Martin Center for Academic Renewal und The Chronicle of Higher Education geschrieben. Die hier geäußerten Meinungen sind seine eigenen.

<http://www.atlantis-sail.de/Register.htm#TimeSafeInhalte>

An Open Letter to the Davos Crowd

By Rob Jenkins, he is an associate professor of English at Georgia State University...

Dear self-styled “global elites:”

No doubt, should this missive ever come to your attention, you will simply dismiss me as a “conspiracy theorist.” But no theorizing is necessary when the conspirators keep admitting to it, repeatedly speaking the quiet part out loud.

Your creepy Bond-villain in chief, Klaus Schwab, Chairman of the World Economic Forum, has openly called for “permanent interaction between governments and regulatory agencies on the one hand, and business on the other”—in other words, for a kind of global fascism 2.0. Meanwhile, Schwab’s oily henchman, Yuval Harari, asserts that “human rights exist only in the imagination.”

One needn’t be a prophet to see where this is heading.

Not only are you not trying to hide your agenda, you’re obviously quite proud of it. As another of your number said in a speech at Davos in 2022, “The good news is that the elites across the world trust each other more and more. So we can come together and design and do beautiful things together. The bad news is that...the majority of people trust their elites less. So we can lead, but if people aren’t following, we’re not going to get to where we want to go.”

How to respond to this stunning example of tone-deaf arrogance, which I believe accurately represents the attitude of most “elites” these days—especially the elitest of the elites, the Davos crowd?

Let’s start with this: You’re right—we are not following. And we have no intention of doing so, for several reasons.

First, anyone who describes themselves as an “elite” betrays a breathtaking egotism. They are openly acknowledging that they think themselves better than the rest of us—smarter, more knowledgeable, morally superior, better equipped to lead. So we should all just shut up and do as we’re told.

No. We’re not going to do as we’re told. Not by you. We don’t accept that you know more than we do about anything that matters, and certainly not about how to live our lives. If we had any doubts—if we ever wondered whether, after all, maybe your way was best—the last four years have proven unequivocally otherwise.

Calling your pandemic response “botched” would be the greatest understatement in history. Everything you told us to do—lock down, mask up, “socially distance,” offer ourselves as human guinea pigs—not only didn’t stop the virus but made things exponentially worse. A health crisis morphed quickly into an economic, social, and political one as well, not to mention an even worse health crisis.

It wasn’t Covid that did that. It was you, our “global elites.”

Indeed, we have come to realize—and many of us knew all along—that the severity of the disease was oversold from the beginning. Sure, it was bad, worse than the seasonal flu, maybe, but not that much worse. It was nowhere near the mass extinction event you made it out to be. It affected almost exclusively the elderly, the infirm, and the morbidly obese. Schools, churches, and businesses could have stayed open all along and it would have made little or no difference in the course of the pandemic, as places like Sweden and Florida have shown.

Yet you insisted on keeping us locked in our homes. On keeping our kids out of school. On covering our faces and shuttering our churches and bankrupting our businesses. All while holding out hope of a magical “vaccine.” And when your jabs turned out not to work so well—when it was obvious they didn’t stop infection or transmission—instead of admitting you were wrong, you simply doubled down on your failed pre-jab strategies.

Perhaps, in the beginning, it was just ignorance. You didn't know what was going on any more than the rest of us did. Maybe you were just doing your best to "save mankind."

Somehow, I doubt it. Evidence that this entire debacle might well be attributable to your own perfidy and malfeasance argues against that generous interpretation. So does the fact that you steadfastly refuse to admit your now obvious mistakes and instead persist in your folly. At the very least, it is clear that you have exploited this crisis for all it's worth, in an attempt to remake the world to your liking—to initiate, as you call it, "The Great Reset."

Unfortunately for you, the professor was right: We the people are not on board. We reject your Great Reset. We reject your vision of the world. We reject globalism. We have nothing against other countries, but we prefer our own, warts and all, and we have no intention of surrendering our national sovereignty to any form of world government.

We reject your multiculturalism. Other cultures may offer much to admire and emulate, but we have our own culture, thank you, and it suits us just fine.

We reject your vision of a tightly controlled, centrally planned economy. We prefer free markets, messy as they are, as the engine for producing the greatest possible individual liberty, prosperity, and human flourishing.

We reject your nouveau fascism, in which world governments collude with global corporations, notably Big Tech and Big Pharma, to surveil, harass, and ultimately control the rest of us. We don't care if it's "for our own good" (although we sincerely doubt it). We'd much rather have self-governance, the freedom to decide for ourselves what is best for us and our families.

In short, we reject you, the self-styled elites, the smug sanctimonious limousine leftists who fly your private jets into Davos then lecture the rest of us about our "carbon footprint." We don't think you're in any way smarter or better than us. Indeed, you have proved to our satisfaction that you are not. We do not trust you. We do not want your "leadership."

We suspect, based on hard experience, that the "beautiful things" you intend to "design and do" are not beautiful at all but rather hideous and loathsome—for us, at least. They may be beautiful for you as they increase your power, wealth, and influence. But we care about the magnificent edifice you are constructing for yourselves only to the extent that we wish to tear it down.

If the past four years have taught us anything, it is that you "elites" are awful people. Your ideas are awful. Your vision for the future is awful. The society you wish to create, with yourselves in charge, would be unspeakably awful. We reject it, and we reject you. So go away and leave us alone—or else suffer the consequences.



Rob Jenkins is an associate professor of English at Georgia State University – Perimeter College and a Higher Education Fellow at Campus Reform. He is the author or co-author of six books,

including Think Better, Write Better, Welcome to My Classroom, and The 9 Virtues of Exceptional Leaders. In addition to Brownstone and Campus Reform, he has written for Townhall, The Daily Wire, American Thinker, PJ Media, The James G. Martin Center for Academic Renewal, and The Chronicle of Higher Education. The opinions expressed here are his own.

<http://www.atlantis-sail.de/Register.htm#TimeSafeInhalte>